

Otto Bellinger verstorben

Vielen war er bekannt, der feinsinnige, freundliche und hilfsbereite Gründer des gleichnamigen Luftfahrtarchives, Otto Bellinger aus Heilbronn. Gerade Medienfachleuten war Otto eine erste Adresse – wer konnte schon so viel aus eigener Erfahrung von der Luftfahrt und besonders vom Luftsport und hier wiederum über den Segelflug erzählen.

Zu Archivieren begann er bereits in jungen Jahren. Nach seinem ersten Besuch auf der Wassserkuppe im Jahr 1927 sammelte er einschlägige Zeitungsartikel und klebte sie sorgsam ein. Diese Sorgsamkeit und seine Sammlerleidenschaft, gepaart mit dem Interesse an der Luftfahrt, waren der Grundstock für sein Archiv. Selbstverständlich ist er auch selbst in die Luft gegangen. Die amtliche C-Prüfung legte er im Juni 1932 ab. Die damals gängigen Segelflugzeuge wie Zögling, Prüfling oder Falke hat er alle selbst geflogen, danach kamen die verschiedenen Grunau-Typen. Sein sensationellster Flug fand am 31. März 1932 am Hohen Berg bei Alsfeld statt. Über eine Stunde hielt er sich mit seinem in der Vereinswerkstätte gebauten Falke (ohne Instrumentierung) in der Luft – für die damalige Zeit eine Sensation, die durch alle hessischen Zeitungen ging.

Nach dem Krieg galt sein Interesse der Jugend, ihr zu einer neuen altlastenfreien Zukunft zu verhelfen und für eine begabungsgemäße Ausbildungsmöglichkeit zu sorgen, weit über seine beruflichen Pflichten hinaus. Als die BBC London am 1. September 1997 von der Wasserkuppe vor Ort berichtete wurde Otto Bellinger als einer der letzten Zeitzeugen interviewt.

In seinem Leben war Otto Bellinger nicht auf Rekorde und Siege aus – sein Leben war als Fluglehrer hingebungsvoll dem Segelflug-Breitensport gewidmet. Otto war ein sympatischer Fliegerkamerad, der die Fliegerei in den Vordergrund stellte. Wir trauern mit einer großen Fliegerfamilie...



Red.